



# VEREINSBLATT

## TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

Ausgabe 2/1967  
April

### Handballergebnisse

Seit unserer ersten Herausgabe des Vereinsblattes hat sich im Handball viel getan.

Zunächst ist von unserer A-Jugend noch ein Ergebnis nachzuholen. Sie spielte am 25.3.67 hier gegen Arzheim und gewann mit 9 : 8 Toren.

Am 8/9.4.67 wurde die Verbandsrunde fortgesetzt. Die A-Jugend spielte hier gegen Landsau und gewann hoch mit 15 : 4 Toren. Bei den aktiven Mannschaften, die in Schifferstadt spielten, gab es verschiedene Ergebnisse. So gewann die II. Mannschaft überlegen mit 7 : 15, während die I. sich mit 21 : 15 geschlagen geben mußte. Dem Schifferstadtern glückte an diesem Tag einfach alles, während unserer Mannschaft das Glück oft nicht zur Seite stand.

Am 15/16.4.67 gab es folgende Ergebnisse:

Unsere B-Jugend spielte in Rhodt. Das Spiel ging mit 15 : 6 Toren verloren. Einschränkung muß man jedoch bemerken, daß bei der Rhodter B-Jugend einige A-Jugendliche mitwirkten. So ist ganz klar, daß die Rhodter Mannschaft dadurch in körperlichem Vorteil war, das Ergebnis ist deshalb verständlich. Dieses Spiel wird bei der Punktwertung keine Berücksichtigung finden. Die A-Jugend spielte in Huddorf unentschieden 10 : 10. Bei Halbzeit hatte unsere Mannschaft noch 5 : 2 verloren, konnte diesen Rückstand jedoch aufholen und führte einzeln sogar 5 : 7. Unsere Mannschaft spielte jedoch nur mit 9 Mann. Daß dabei zum Schluß die Luft ausging ist verständlich. Das Ergebnis von 10 : 10 kann man unter diesen Voraussetzungen als Erfolg bezeichnen. Die II. Mannschaft ist weiterhin auf dem Vormarsch. Sie konnte in Rhodt recht klar mit 5 : 15 Toren gewinnen. Fast genauso wie der II. von Rhodt ging es an diesem Tag unserer I. Mannschaft. Sie verlor sehr klar mit 12 : 5 Toren. Dem Sturm glückte an diesem Tage einfach gar nichts. Am Anfang lief es noch. Als sich jedoch dann einiges Schußspech einstellte verflachte das Spiel mehr und mehr. Auch vom kämpferischen Einsatz, der schon manches Spiel mit entscheiden half, merkte man nicht viel.

Am 5. Spieltag (22/23.4.67) kamen ebenfalls wieder alle 4 Mannschaften zum Einsatz. So spielte die B-Jugend in Kirrweiler und mußte sich mit 10 : 7 geschlagen geben. Die A-Jugend trat in Albersweiler an und konnte ihr Spiel sicher mit 3 : 18 Toren gewinnen. Bei den aktiven Mannschaften, die in Godramstein spielten, gab es folgende Ergebnisse: Die II. Mannschaft gewann, wie in letzter Zeit nicht anders gewohnt, mit 3 : 18 Toren. Die I. Mannschaft mußte leider wieder ohne Glück spielen. Sie führte mehrere Mal und auch kurz vor Schluß mit 2 Toren. Einige 14-m-Entscheidungen gegen uns beiegelten jedoch das Schicksal. Am Schluß hieß es, für Godramstein recht glücklich, 13 : 12. Trotz dieses Peches wird unsere Mannschaft den Mut nicht sinken lassen.

Die Erfahrung lehrt, daß jedes Spiel anders läuft. Man darf deshalb annehmen, daß auch unserer Mannschaft wieder einmal das Glück hold sein wird.

Die nächsten Termine der I. Mannschaft:

30.4.67	1500	Wernersberg	-	Ottersheim
21.5.67	1500	Kuhardt	-	Wernersberg
28.5.67	1030	Wernersberg	-	Walsheim (Lerwe)
11.6.67	1500	Wernersberg	-	Wörth
18.6.67	1100	Speyer 1b	=	Wernersberg

Die erste Starts der Leichtathleten

In Annweiler erfolgte am 9.4.67 der erste Start dieser Saison. Durch das vorherige anhaltend schlechte Wetter wurde der angesetzte Werfertag kurzfristig abgesagt. Doch der Sonntag brachte uns einen sonnigen und warmen Frühlingstag, sodaß die Veranstaltung doch noch stattfinden konnte. Durch die vorherige Absage kam es bei uns zu einigen Mißverständnissen. Wir konnten deshalb erst ab 1100 Uhr teilnehmen und dies nur mit 5 Jugendlichen. Als hervorragend muß die Leistung unserer B-Jugendlichen Cilli Burkard genannt werden, die im Kugelstoßen (4kg schwer) mit 8,35 m den 1. Rang erreichen konnte. Mit dieser Weite wäre sie in der Pfalz-Bestenliste 1966 auf den 7. Platz gekommen. Auf Grund dieses Ergebnisses konnte sie am Pfalz-Werfertag in Hasloch teilnehmen. Leider hatte sie hier keinen so guten Tag. Mit 7,00 m konnte sie sich nicht platzieren.

In Annweiler konnten unsere Wettkämpfer folgende Ergebnisse erzielen:

Kugel ( 4kg )	weibliche Jugend A	3. Platz	Geyer Ilse	5,84 m
" "	" " B	1. "	Burkard Cilli	8,35 m
" "	" " B	2. "	Burgard Doris	6,64 m
" ( 5kg )	männl. Jugend B	1. "	Müller Franz	10,30 m
" ( 6 1/4 )	" " A	außer Konkurrenz	Schilling Werner	10,58 m

Für unsere Jugendliche war das Speerwerfen schon vorbei, sodaß sie mit den Männern im Wettkampf standen. Der A-Jugendliche Werner Schilling wurde in dieser Disziplin 3. und der B-Jugendliche Franz Müller 4.

Ideale Laufstrecken im Bienwald und herrliches Wetter brachten bei den Kreiswaidläufen am 16.4.67 in Steinfeld eine gute Beteiligung. Große Felder bei den einzelnen Klassen und überraschend viele Zuschauer spornten die Läufer an.

Vom TSV Wernersberg waren jedoch nur Schüler vertreten:

Bei den C-Schülern wurde Rainer Seiter 3.

Bei den B-Schülern gab es folgende Ergebnisse:

Konrad Kroll 4., Heinz Klein 6., Ulli Bachmann 7., Norbert Burgard 9.

Angelika Hagemüller wurde bei den B-Schülerinnen 7.

Die nächsten Termine:

30.4.67	Banneröffnungskämpfe in Speyer für die Kreise Speyer, Gerolersheim, Landau und Bergzabern
27.5.67	Pfalzbestenkämpfe der B-Jugend (5-Kampf) in Landau
28.5.67	Werderbergfest in Edenkoben, verbunden mit den Lauturnmeisterschaften
3.6.67	Kreiserschülersportfest in Annweiler (Trifelsstadion)
4.6.67	Südpfalzmeisterschaften in Kandel
10.6.67	Schülersportfest in Annweiler (Wingertsberg) Einzelkämpfe
18.6.67	Pfalzmeisterschaften

Außerdem liegen noch Einladungen vor nach Lochen-Speyerdorf am 14/15.5.67, nach Waldfischbach am 15.5.67, nach Germersheim am 21.5.67, nach Kaiserslautern am 28.5.67 und nach Clausen am 11.6.67.

#### Eine erfreuliche Nachricht

Die in letzter Zeit in sehr schlechter Verfassung sich befindliche Treppe zum Sportplatz an der Turnhalle konnte vor einigen Tagen instandgesetzt werden. Unter Mithilfe erfreulich vieler freiwilliger Helfer wurde die Treppe neu befestigt und betoniert. Den Helfern sei im Namen des Vereins auf diesem Wege recht herzlich Dank gesagt.

#### Allgemeine wichtige Hinweise

Bedauerliche Vorkommnisse in letzter Zeit geben Anlaß darauf hinzuweisen, daß die Sportlerinnen und Sportler, ganz gleich ob Handballer, Leichtathleten oder Turner bei Sportveranstaltungen besonders auf ihre Wertsachen, wie Geld, Uhren, Schmuck usw. achten. Es ist verständlich, daß die Veranstalter keine Haftung bei evtl. Diebstahl übernehmen können. Man sollte deshalb in jedem Falle Wertsachen immer im Pkw einschließen bzw. diese bei einer vertrauenswürdigen Person, z.B. Mannschaftsbetreuer oder Abteilungsleiter zur Aufbewahrung abgeben.

Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß Sportunfälle, die dem Arzt gemeldet werden, innerhalb 2 Tagen dem Abteilungsleiter mitgeteilt werden müssen. Bei verspäteter Meldung kann es Schwierigkeiten seitens der Sportunfall-Versicherung geben.

#### Ein Wort an die Eltern von Jugendsportlern

Oft kommt es vor, daß gerade Jugendspieler außer ihrer Sportkleidung (Sporthemd und Sporthose) keine andere warme Kleidung bei sich haben. Die Eltern möchten doch ihre Jungen dazu anhalten, daß diese zum Handballspiel oder zu sonstigem sportlichem Wettkampf ihren Trainingsanzug oder andere warme Kleidung dabei haben. Meistens sind die Spieler nach dem Spiel oder Wettkampf sehr erhitzt, sodaß man sich gerade in diesem Zustand leicht erkälten kann.

Auch sollte sich jeder Handballer ob Jugendspieler oder Aktiver rechtzeitig beim Abteilungsleiter abmelden falls er aus triftigem Grunde nicht spielen kann. Es wird ferner um Pünktlichkeit bei der Abfahrt zu auswärtigen Spielen gebeten, damit die Spiele pünktlich und ordnungsgemäß beginnen können. Das selbe trifft natürlich auch bei Heimspielen zu.

Es wird nochmals auf die am 4.5.67 stattfindende Wanderung hingewiesen

Rund um das Handballspiel.....

Dem an mich herangetragenen Wunsch, eine laufende Kegelcke in unserem Vereinsblatt zu gestalten, bin ich gerne gefolgt.

Laß mich, lieber Leser, bevor wir miteinander in die eigentliche Materie des Handballspiels und seines Regelwerkes einsteigen, noch ein Wort der Vorbemerkung sagen:

Das ein Turn- und Sportverein ein regelmäßig erscheinendes Vereinsblatt herausgibt, ist sicher im Hinblick auf die vielen derartigen Veröffentlichungen kein weltbewegendes Ereignis. Das aber ein Verein unserer Größe sich an eine derartige Aufgabenstellung wagt, ist ebenso sicher aus der allgemeinen Haltung fallend. Den Initiatoren, die normalerweise ihr gewöhnlich Maß an Vereinsarbeit haben, gebührt Dank und Anerkennung.

Aufgabe und Zweck dieses Vereinsblattes wurde in der Ausgabe 1/1967 bereits beschrieben. Möge es das Bindeglied sein zwischen aktiven und passiven Mitgliedern, zwischen Vereinsführung und Vereinsanhängern. Möge es, neben der Unterrichtung über das Vereinsgeschehen, nicht zuletzt ein sichtbarer Ausdruck der Zusammengehörigkeit aller Besitzer dieses Blattes sein und, wenn es nottut, den Kitt liefern um Risse, die auch im besten Verein entstehen können, wieder zu schließen.

Es liegt an uns, was aus unserem Vereinsblatt wird. Ohne Resonanz von Seiten der Leser, werden die Herausgeber naturgemäß vorzeitig müde. Das Interesse, das dem Blatt entgegengebracht wird, bestimmt in hohem Maße seine Qualität in Form und Inhalt.

Doch nun zur Sache:

Ein offensichtlich weiser Mann prägte einmal das Wort:

SPORT IST DIE HERLICHSTE NEBENSACHE DER WELT !

Das ist der Idealszustand. Und was bleibt von diesem Idealszustand an vielen Sonntagen noch übrig? Besonders nach einem verlorenen Spiel? Plötzlich ist diese Nebensache Anlaß zu Schmähungen, Aufeindungen und persönlichen Diffamierungen geworden. Von den "liebvollen" Bemerkungen die wir Schiedsrichter fast jeden Sonntag zu hören bekommen, ganz zu schweigen. Dabei handelt es sich um ein S P I E L ! Um nicht mehr und nicht weniger als ein Spiel. Man muß sich das Wort einmal richtig auf der Zunge zergehen lassen um festzustellen, daß wir fast alle den Sport viel zu tierisch ernst nehmen.

Selbstverständlich gehört eine echte Begeisterung zu jedem Sport und selbstverständlich ist ein Dabeisein mit heißem Herzen die Voraussetzung um im Sport eine persönliche Bestätigung zu finden! Und selbstverständlich ist es die natürlichste Sache der Welt, wenn ein Spieler seinen Gegner besiegen will, genau so selbstverständlich wie der Wunsch der Zuschauer, daß I H R E Mannschaft gewinnen soll.

Aber ist es nicht ebenso wichtig, wenn nicht gar wichtiger, zu fragen: Wie und unter welchen Umständen ist ein Sieg errungen worden?

Das scheinen mir einige der wichtigsten Regeln zu sein:

Achtung vor der Person und Anerkennung einer Leistung (auch beim Gegner), Verständnis und Toleranz gegenüber menschlichen Schwächen und die Beachtung der Tatsache, daß es sich um ein Spiel handelt.

Das wars für heute, bis zum nächsten Mal

Herzlichst Euer

E. Bachmann